

Juni 2021

Gedanken zur Integration

„Wir als Stadt Traunstein helfen gerne und unterstützen die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen der Arbeiterwohlfahrt Traunstein, wo immer es uns möglich ist. Wir - ich als Oberbürgermeister und die Mitarbeiter der Stadtverwaltung - sind uns unserer Verantwortung bewusst und werden gerne unseren Teil beitragen. Der weit größere Anteil der Arbeit jedoch liegt in den Händen der AWO, deren Mitglieder sich rührend kümmern und Sorge tragen, alle Bürger mitzunehmen – ausdrücklich auch jene, die nicht die deutsche Staatsbürgerschaft besitzen. Dafür danke ich Ihnen außerordentlich!“

Dr. Christian Hümmer (CSU), Oberbürgermeister der Großen Kreisstadt Traunstein

Zahlen aus dem Landkreis

Am 1. Juni 2021 waren in den Asylunterkünften im Landkreis Traunstein (Gemeinschaftsunterkünfte der Regierung von Oberbayern und dezentrale Unterkünfte des Landkreises) 824 Personen gemeldet. Dieser Personenkreis umfasst Asylbewerber (Personen im laufenden Asylverfahren), Geduldete, Fehlbeleger (Personen mit einem positiven Abschluss des Asylverfahrens, die noch keine Wohnung gefunden haben) und minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. (Quelle: Statistik des Sozialamtes)

Am 16.06.2021 waren im Landkreis Traunstein ca. 20.200 Ausländer aus 138 verschiedenen Staaten gemeldet. (Quelle: Statistik der Ausländerbehörde)

Projekte im Landkreis

Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH hat im Landkreis Traunstein das Jugendprojekt zur Stärkung kultureller Integration und Gleichberechtigung W3 – Wissen Werte Wir – gestartet. Mit diesem Projekt wird ein Rahmen gesetzt für einen reflektierten Austausch von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ab 16 Jahren mit und ohne Migrations- oder Fluchthintergrund. Weitere Informationen können bei Edona Gashi, 08031 2073 544, w-hoch-drei@die-gfi.de erfragt werden.

Bfz gGmbH Alpenvorland startet am 5. Juli 2021 das Berufsorientierungsprojekt für Geflüchtete und Zugewanderte (BOF) am Standort Traunstein. Das Projekt hat das Ziel, die oben genannten Zielgruppen bei ihrer Berufswahl zu unterstützen und sie erfolgreich in Ausbildung oder eine Einstiegsqualifizierung zu integrieren. Bei Fragen und für weitere Informationen steht Ihnen Frau Estelle Allali unter 08031 2073-659 oder estelle.allali@bfz.de zur Verfügung.

Das Diakonische Werk Traunstein e. V. startet am 07. August 2021 die Sprach- und Kulturmittlerausbildung für interessierte Personen mit Flucht- oder Migrationshintergrund und

guten Deutschkenntnissen. Projektleitung ist Frau Lina Abu-Shab, 0170 9627919, lina.abu-shab@diakonie-traunstein.de

Neues von der Bundesregierung

Am 29.04.2021 tagte die Konferenz der Integrationsminister_innen der Länder. [Die Beschlüsse wurden nunmehr veröffentlicht.](#)

Neues vom BAMF (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

Das *Bundesamt für Migration und Flüchtlinge* (BAMF) veröffentlichte mehrere Kurzanalysen zur Integration und Teilhabe von Geflüchteten in Deutschland. Die Analysen behandeln Themen wie Hilfebedarfe von Geflüchteten oder die Situation älterer Geflüchteter. Als Datenquelle diente un-ter anderem eine gemeinsamen Längsschnittuntersuchung des BAMF, des *Instituts für Arbeits-markt- und Berufsforschung* und des *Sozio-oekonomischen Panels*.

<https://www.bamf.de/DE/Themen/Forschung/Veroeffentlichungen/Kurzanalysen/kurzanalyse-n-node.html>

In seinem Länderreport Vietnam informiert das Bundesamt Für Migration und Flüchtlinge über aktuelle innenpolitische Entwicklungen des Landes und Menschenhandel. Der Report zeigt auch auf, was potentielle Gründe für eine Migrationsentscheidung aus Vietnam sind, wie die Anwerbung erfolgt und wie die Situation der Betroffenen in Deutschland ist.

<https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Behoerde/Informationszentrum/Laenderreporte/2021/laenderreport-34-Vietnam.html?nn=403794>

Wegweiser und Orientierungshilfen

Aufenthalt

- Die *Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e. V.* hat zwei bereits vorhandene Übersichten zum Asyl- und Aufenthaltsrecht, zur Einbürgerung und zu den Tilgungsfristen im Bundeszentralregister überarbeitet. Diese wurden im

Mai 2021 veröffentlicht und können unter <https://www.einwanderer.net/uebersichten-und-arbeitshilfen/> heruntergeladen werden. Dort werden unter anderem wichtige Begrifflichkeiten definiert und Rechtsgrundlagen für die verschiedenen Aufenthaltstitel erläutert.

Corona

- Die Integrationsbeauftragte der Bayerischen Regierung hat die Videokampagne **#Impfbotschafter** Anfang Mai gestartet und es existieren mittlerweile 27 Videos in 20 Sprachen. Die Videos sind auf unserem YouTube-Kanal abrufbar unter https://www.youtube.com/playlist?list=PLeiqJDITF8YFzTTqdf7Tb_odxugrRB_NW

Lesetipps

Bericht des Spiegels zur Entwicklung der globalen Flüchtlingssituation kann unter: <https://www.spiegel.de/ausland/uno-fluechtlingshilfswerk-mehr-als-82-millionen-menschen-weltweit-auf-der-flucht-a-cf26823b-e9be-44e5-9756-e0f8cd3a332b> abgerufen werden.

Studie der Sozialwissenschaftlerin und Afghanistan-Expertin Friederike Stahlmann im Auftrag von Diakonie Deutschland, Brot für die Welt und der Diakonie Hessen „Erfahrungen und Perspektiven abgeschobener Afghanen“ kann unter <https://www.diakonie.de/journal/erfahrungen-und-perspektiven-abgeschobener-afghanen> abgerufen werden.

Ende Juni wurde der zehnte *EASO Asylbericht* des *European Asylum Support Office* veröffentlicht, der die Asylsituation in den EU-Mitgliedstaaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz aufzeigt. Er geht auf die Entwicklungen in der EU ein und untersucht die wichtigsten Tendenzen und Änderungen in der Gesetzgebung, Politik, Praxis und Rechtsprechung. Zu finden unter <https://www.easo.europa.eu/sites/default/files/EASO-Asylum-Report-2021.pdf>

Mediendienst Integration informiert: Rund 14 Prozent der neuen Teilnehmer*innen von Integrationskursen besuchte 2020 einen Alphabetisierungskurs. Die Kurse seien nicht an den Bedürfnissen dieser Teilnehmer*innen ausgerichtet, kritisieren Fachleute immer wieder. Wie können Lehrkräfte auf die Bedürfnisse eingehen? Wie können sie den Unterricht gestalten, sodass auch diejenigen mitkommen, die bisher keine Schriftsprache gelernt haben? Und was muss sich am Kurskonzept ändern? Das haben Sprachwissenschaftler*innen und Lehrkräfte in einem neuen [Working Paper](#) des Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien der Universität Osnabrück untersucht. Sie fordern ein völliges Umdenken bei den Kursen. Zudem weisen sie auf neue Methoden hin. https://www.imis.uni-osnabrueck.de/fileadmin/4_Publikationen/PDFs/IMIS_WP11_Erste_Schrift_und_zweite_Sprache.pdf
